a) wenn weder der folgende noch der vorhergehende Konsonant tiefgestellt (tiefgestellt und verstärkt) werden kann:

b) wenn nach aufwärtsgehendem *f*, *p* und *v* kleine Zeichen oder Konsonanzen folgen, welche mit vorausgehenden kleinen Zeichen durch enge Aneinanderreihung gebildet sind:

c) in den Silben *p.l* (abwärts) *r.l*, *s.l*, *t.l*, *st.l*. (In den Silben *b.l*, *d.l*, *f.l* (abwärts), *g.l*, *j.l*, *k.l*, *m.l*, *n.l*, *w.l*, *s.k*, *s.n*, *s.nk*, *s.s* ist neben der buchstäblichen Schreibung die Tiefstellung zulässig.)

III. Im Auslaut wird *u* (*au*) buchstäblich geschrieben, wenn möglich, verschmolzen:

IV. Das Zeichen *ur* = ⌣ wird nur verwendet
a) im Anlaut:

b) nach aufwärtsgehenden Variabeln, nach *c* und *s*:

c) wenn es wenigstens mit einem Zeichen verschmolzen werden kann:

d) in der Endsilbe (Nebensilbe):

http://digital.slub-dresden.de/ppn332823040/21